

Konzert mit Filmhits war der Hit

450 Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten am Sonntagabend in der Pfarrkirche Gersau das Konzert «Mission (Im)Possible».

Silvia Camenzind

Der Chor und das Orchester von Juventus Musica Basel hatten sich mit dem Chor Cantando in Gersau zusammengesetzt. Nach dem Konzert vom Sonntag kann gesagt werden: Das generationenübergreifende Projekt war der Hit. Gabriela Glaus, Leiterin der Chöre, und Raphael Ilg, Leiter des Orchesters, haben die Glanzleistung erbracht, die Chöre, Begleitband und Orchester zusammenzubringen und ein kurzweiliges, etwas mehr als einstündiges Programm zu bieten.

Mit einem Publikum von rund 450 Personen war die Pfarrkirche Gersau bis auf den letzten Platz besetzt. Wer gekommen war, wurde bestens unterhalten. Das lag daran, dass man Hits aus James Bonds «Skyfall», dem Film «Pink Panther» oder dem «Dschungelbuch» im Ohr hat. Das Programm war zudem geschickt aufgebaut.

Das Publikum war begeistert und spendete zum Schluss Standing Ovationen. Auch die Chormitglieder zeigten beim Schlussbouquet ausgelassen tanzend ihre Freude an der Musik. Nun wird «Mission (Im)Possible», wie das Konzert heisst, noch in Kändern in Deutschland und in Basel zu hören sein.



Fulminantes und fröhliches Konzertfinale: Ausgelassen tanzen die Chormitglieder, vorne in der Mitte tanzt Chorleiterin Gabriela Glaus.

Bild: Silvia Camenzind

Konzertbericht Wochen-Zeitung: s. nächste Seite...

Und selbst die Pfarrkirche St. Marzellus hat eifrig mitvibriert

■ Der Chor Cantando und das Orchester Juventus Musica Basel bringen mitreissende Rhythmen in die Kirche

Gabriela Glaus motiviert mit einem ausgesuchten Repertoire eindrucksvoller Filmmusik die Sängerinnen und Sänger des Chors Cantando zu Höchstleistungen. In Kombination mit dem Orchester Juventus Musica Basel kommt das Publikum in den Genuss eines musikalischen und rhythmischen Bades.

Text und Fotos: Walter Jann

Ein nicht alltägliches musikalisches Erlebnis

Das muss man erlebt haben, ein durch eine Rhythmusgruppe verstärkter, gestandener Chor eines Dorfes aus der Innerschweiz verschmilzt mit einem Jugendorchester einer Schweizer Grenzstadt zu einem musikalischen Feuerwerk. Bekannte Melodien aus Filmen wie The Godfather, The Tree of Live and Mamma Mia – um nur ein paar wenige zu nennen – wurden in unterschiedlicher Zusammensetzung vorgetragen und formten den Abend zu einem musikalischen Leckerbissen.

Abwechslung auf hohem musikalischem Niveau

Das zahlreich erschienene Publikum – es kamen etwa 450 Leute – wurde nicht enttäuscht. Gabriela Glaus hat es verstanden, ein attrak-



Intensives Gesangserlebnis.

tives Programm für alle Altersgruppen zusammenzustellen. Der gut orchestrierte Wechsel zwischen den einzelnen Titeln liess keine Längen aufkommen. Die unterschiedliche Zusammensetzung – Chor alleine, Orchester alleine und Chor mit Orchester – liess nie den Eindruck einer kunterbunten Mischung aufkommen. Obwohl die Musik aus ganz unterschiedlichen musikalischen Richtungen kam, verlor das Programm nie an Spannung. Für mich war es so, wie wenn über all die verschiedenen Musikstücke eine Geschichte erzählt und als roter Faden

durch den Abend leiten würde. Das liegt sicher auch daran, dass Filmmusik über die Jahre doch irgendwie ein gemeinsames Fundament behalten hat. Ganz entscheidend ist aber auch, dass es Chor und Orchester gelungen ist, sich ganz auf den Charakter der einzelnen Titel einzulassen. Das basiert sicher auf der aussergewöhnlichen Fähigkeit von Gabriela Glaus zu spüren, was mit dem Chor und dem Orchester erreicht werden kann und die Mitglieder entsprechend zu motivieren und zu leiten. Andererseits ist es auch eine fantastische Leistung jedes Einzelnen. Ohne diese wäre

der riesige Schritt, den der Chor Cantando in den letzten drei Jahren gemacht hat, nie möglich gewesen.

Eine Dirigentin ist eine Sängerin, ist eine Tänzerin

Wer jetzt meint, eine Dirigentin muss einfach dafür sorgen, dass jeder zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Ton richtig rauskriegt, sieht offensichtlich irgendetwas zu eng. So hat sich Gabriela Glaus in den Chor gemischt, um einerseits mit Annina Sjöström im Duett zu singen und um andererseits Puttin on the Ritz mit den übrigen Chormitgliedern in Reihe zu tanzen. Für



Puttin on the Ritz – Reihentanz in der Kirche!



Gabriela Glaus lebt die Musik, die sie dirigiert.



Dirigieren heisst für Raphael Ilg mitreissen.

mich war das eine sympathische Geste, die zeigt, dass sie nicht einfach Chef des Clubs ist, sondern ein Mitglied des Chors Cantando, das voll und ganz dazugehört.

Gersau, ein initiativer Knotenpunkt der Kultur

Gersau hat es einmal mehr geschafft, ohne hochtrabende Zielvorgaben ein kulturelles Blitzlicht

zu setzen. Es waren keine weltberühmten Experten, hier wurde ein weiterer Höhepunkt durch Menschen unter uns, sehr erfolgreich realisiert. Es war ein wunderschö-

ner Abend, der den Anwesenden sicher lange in guter Erinnerung bleibt. Herzlichen Dank an alle, die mitgetragen haben.



Annina Sjöström und Gabriela Glauser im Duett.



Die Rhythmusgruppe des Chors Cantando.